

Franz und Franziska

Es gibt keine größere Liebe

Die Ausstellung mit dem Titel "***Franz und Franziska. Es gibt keine größere Liebe***" wurde von einer Gruppe von Professoren und anderen Freunden aus Italien aus der internationalen katholischen Bewegung *Comunione e Liberazione* erdacht und erarbeitet und das erste Mal im August 2024 in Rimini (Italien) präsentiert. Hier stieß sie auf großes Interesse und wurde in 6 Tagen von mehr als 30.000 Menschen jeden Alters und Hintergrunds besucht.

Die Kuratoren der Ausstellung haben sorgfältig wissenschaftliche Quellen recherchiert und mithilfe direkter Mitwirkung von Erna Putz, der Biografin von dem Seligen Franz, die auch selbst 40 Jahre lang enge Freundin von Franziska Jägerstätter war, gearbeitet. Die Bilder im Anhang und der Bericht, den Dr.in Putz für unsere Diözese geschrieben hat (<https://www.dioezese-linz.at/site/jaegerstaetter/home/news/article/274990.html&ts=1748852892443>) ermöglichen Ihnen einen näheren Blick auf die Ausstellung.

Nach dem Publikumserfolg in Rimini wurde eine entsprechende Wanderausstellung mittlerweile in dutzenden Städten in Italien und in Deutschland gezeigt. Die Rückmeldungen von hunderten von Schülern aus der Unter- und Oberstufe waren äußerst positiv.

Beschreibung der Ausstellung

Die Ausstellung besteht aus 40 Paneelen, unterteilt in 4 Abschnitten:

1. Frühes Leben von Franz und Franziska
2. Die Zeit des Anschlusses und die Gewissensqual von Franz
3. Die Folgen seiner Entscheidung (Gefängnis und Hinrichtung)
4. Die Zeit nach seinem Tod und die Seligsprechung.

Jeder Abschnitt wird mit historischen Informationen, die ein vollständiges Bild über sowohl die persönliche als auch die allgemeine Geschichte aufweisen, bereichert.

Die Ausstellung endet mit einem Video, in dem auch Auszüge von drei Interviews gezeigt werden, die die Kuratoren in Linz und St. Radegund mit Bischof Scheuer, Erna Putz und Maria Dammer (Tochter von Franz und Franziska) aufgenommen haben.

Die Paneele sind lebendig und reich an Bildern und Informationen.

Merkmale und Kernpunkte

Seit letztem August wurde die Ausstellung als Wanderausstellung 23-mal in Italien und einmal in Köln präsentiert und am Programm stehen noch weitere in Italien, Deutschland, England, usw., genauso wie auch in Linz und Wien.

Viel Erfolg hat die Ausstellung besonders in Schulen (wo sie oft präsentiert wurde) und unter den Schülern gehabt, sogar auch in den Unterstufen. Verschiedene Veranstalter haben berichtet, wie neugierig, aufmerksam und angeregt die Kinder gewesen seien. Eine Mittelschule hat infolgedessen sogar ein Theaterstück geschrieben und aufgeführt.

Was oft beeindruckend war, berichten einige Lehrer, ist die Tatsache, dass die Schüler nicht nur von der mitreißenden Geschichte eines mutigen Menschen fasziniert waren, sondern auch von

dem Eheleben von Franz und Franziska. Diese Ausstellung ist tatsächlich weltweit die erste, die auch **Franziska in den Mittelpunkt neben Franz stellt**, und gerade über diese Tatsache hat sich auch Kard. Schönborn, der Franziska gut gekannt und geschätzt hat, erfreut geäußert.

Themen, die die Ausstellung anbietet:

- Die Begegnung mit einfachen Menschen und Bauern, die in OÖ in der ersten Hälfte des 20. Jahrhundert gelebt haben und mit ihrer "Weltanschauung".
- Wie der Nationalsozialismus ihr Leben verändert hat.
- Wichtigkeit der ständigen Erziehung (Lesen, kulturelle Wachstum, neugierig zu sein, sich mit der Realität auseinander zu setzen und sich zu engagieren)
- Das Familienleben, die Ehe und die wahre Liebe (Respekt voreinander, Beistand, Hingabe)
- Ein gelebter Glaube im gewöhnlichen Alltag und in Notsituationen.
- Wichtigkeit und Mittelpunkt des eigenen Gewissens und der eigenen Verantwortung (eigenes Urteilsvermögen bilden)
- Persönliche Beziehung mit der politischen und religiösen Macht.
- Mut gegen den Strom zu schwimmen.
- Starker Glaube schenkt Mut, Zeugnis zu legen (*martyrium*) und verändert die Welt
- Glückliches Leben in schwerer Lage ist möglich (Vorbild von Franziska).

Linz, am 16. Juni 2025

Elena Mancini und das Komitee der Ausstellung in Österreich